

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark
Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Vertrieb 100.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 · · **Geschäftsstelle:** Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonellzeile oder deren Raum 25 W.
von auswärts 30 W. im Restament 75 W.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 30 W.

Nr. 248

Samstag, 15. November 1919

22. Jahrgang

Fachliche Erziehungsarbeit im Handwerk.

Die kritische Lage unserer Volkswirtschaft kann nur durch rastlose Arbeit wieder gebessert werden. Das Ausland braucht die deutsche Arbeit, ganz besonders die Qualitätsarbeit. Fraglos aber ist die fachliche Leistungskraft der deutschen Gewerbebetriebe durch den Krieg zurückgegangen. Zahlreiche, im besten Alter befindliche, gut ausgebildete Kräfte sind gefallen oder durch Verwundung oder Krankheit für ihren erlernten Lebensberuf unbrauchbar geworden. Für sie vollwertigen Ersatz zu beschaffen, erscheint außerordentlich schwierig. Eine Ausbildungszeit von vielen Jahren ist nötig zur Heranbildung eines tüchtigen Handwerkers. Der Nachwuchs des Handwerks konnte im Kriege nicht so ausgebildet werden wie in gewöhnlichen Zeiten. Denn in den meisten Werkstätten mußten Kriegsarbeiten geleistet werden, meistens einfache Arbeiten, die für handwerksgerechte Ausbildung nicht genügenden Spielraum boten.

Mehr als je ist also jetzt fachliche Erziehungsarbeit im Handwerk zu leisten, um seine Leistungsfähigkeit baldmöglichst wieder auf den früheren Stand zu bringen. Natürlich ist der Hebel zunächst bei den Lehrlingen anzusetzen. Insbesondere gilt es heute für das Handwerk, gut beanlagte Lehrlinge aus besseren Bürgerkreisen zu gewinnen. Die Zeitverhältnisse dafür sind niemals so günstig gewesen wie heute. „Wir können heute stolz durch die Welt gehen als Handwerker. Das war früher nicht der Fall. Da galt vielfach derjenige Mann, der einen feinen Rock, eine schöne Schrift hatte, der sich elegant benehmen konnte. Heute gilt der Mann der Tat und jedenfalls noch für ganz lange Zeit. Dafür sind wir da, das festzuhalten und immer fester zu verankern. Die Liebe für das Handwerk, den richtigen Standesstolz, müssen wir unseren Lehrlingen einprägen Tag für Tag, wenn sie bei uns in der Werkstatt sind und mit uns arbeiten. Dann ermahnen wir sie und geben ihnen ein gutes Wort und sagen: So, das kannst du, das hast du fertiggebracht, jetzt immer weiter auf der Bahn! Draußen läuft so mancher aufgeblasene Mensch herum, der kann nicht einmal einen Tisch machen, du aber kannst viel mehr. So müssen wir dem Jungen den Stolz auf das Handwerk beibringen, daß er nachher auch ein tüchtiger Geselle wird. Vor allen Dingen wollen wir ihm beibringen, daß er später mal ein tüchtiger Meister werden will.“

So sprach vor kurzem ein Meister auf dem Dortmunder Tischlertage. Er trat auch dafür ein, daß die Innungen tüchtigen Gesellen tatkräftige Hilfe leisten sollen, damit sie selbständig werden und als moralisch und fachlich etwanadefreie Kollegen tüchtige Innungs- und Genossenschaftsmitglieder werden können. Man brauche nicht zu fürchten, daß man sich dadurch Konkurrenten schaffen würde. Denn ein tüchtiger Mann, der sein Geschäft gut versteht, und ein eifriges Mitglied der Berufsorganisation ist, wird kein Schmuckkonkurrent. Tatsächlich liegen die Dinge im Holzgewerbe heute so, daß vielfach ein Mangel an tüchtigen Meistern in den Innungen und Arbeitsgemeinschaften fühlbar wird. Letztere handeln nur in ihrem eignen Interesse, wenn sie möglichst alle tüchtigen und für die Selbstständigkeit reifen Gesellen anhalten, sich als selbständige Kollegen niederzulassen. Von allen anderen Gründen abgesehen schon deshalb, weil sie selbst vielfach nicht in der Lage sind, die Arbeiten zu bewältigen. Dazu würden sie viel eher befähigt sein, wenn sie mehr Mitglieder hätten. „Denn wenn einer Meister ist,“ sagte auf dem genannten Tischlertage ein Verbandsmitglied, „hat er mehr Interesse, etwas zu leisten, als wenn er Geselle ist.“

Innungen und Arbeitsgemeinschaften, die ihre Aufgabe richtig verstehen, lassen es auch hierbei noch nicht bewenden. Sie leisten ihren Mitgliedern auch tatkräftige Hilfe bei der Verbesserung ihrer Werkstätten und technischen Betriebsrichtungen, sei es durch fachmännischen Rat, sei es durch finanzielle Unterstützung. Den Innungen und ihrem Fachverband erwächst insbesondere die dankenswerte Aufgabe, durch Kurse, Fachvorträge, Belehrungsabende und Fachschriften fortgesetzt auf die Verbesserung der Technik hinzuwirken. Jedenfalls hat das deutsche Handwerk hochwichtige Arbeit bei der Wiederaufrichtung unseres furchtbar geschwächten Wirtschaftslebens zu leisten, nicht am wenigsten durch zielbewusste fachliche Erziehungsarbeit an seinen Angehörigen.

Das Inkrafttreten des Friedensvertrages noch unbestimmt

Kopenhagen, 13. November. Die dänische Regierung hatte eine Anfrage nach Paris und London gerichtet, wann die Ratifikation des Friedensvertrages zu erwarten wäre. Die Antwort von beiden Seiten lautete

dem Sinne nach übereinstimmend dahin, daß man über diesen Zeitpunkt absolut nichts Sicheres sagen könne.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich

Berlin, 13. November. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die in einigen Zeitungen veröffentlichte Nachricht, daß der erste Zug mit Kriegsgefangenen aus Frankreich am 11. November in Essen eingetroffen sei, und daß weitere Transporte unterwegs seien, trifft nicht zu. Auch die Havasmeldung, wonach ein Transport deutscher Gefangener aus Japan angekommen sein soll, hat sich nicht bestätigt. Den Angehörigen wird wiederholt angeraten, bezüglich der Gefangenensuche nur den amtlichen Mitteilungen Glauben zu schenken, für deren rechtzeitige Veröffentlichung Sorge getragen ist.

Generalfeldmarschall Hindenburg in Berlin

Jubelnde Begrüßung durch die Bevölkerung.

Berlin, 14. November. Die Ankunft des großen Generals, der vor dem Untersuchungsausschuß seine politischen Aussagen machen wird, hat im Berliner Leben sofort Wellen der Erregung aufgewirbelt, die, von den radikalen Parteiblättern geleitet oder geschmälert, sich doch sofort jedem bemerkbar machen, der das Berliner Stadtbild kennt. Hindenburgs Standbild, der zu wohlthätigen Zwecken errichtete sogenannte Eiserne Hindenburg, ist aus ästhetischen Gründen entfernt worden. Doch daß das Bild des Feldmarschalls in ihren Herzen lebt, bewiesen gestern und heute Tausende von Berlinern. Schon bei der Ankunft von Hindenburgs Zug am Zoo gestern hatten sich Scharen von Kundgebern eingefunden, die zusammen mit der von Oberst Reinhardt gestellten Ehrenkompanie den Generalfeldmarschall empfingen. Der im Ruhestand befindliche Generalfeldmarschall wünschte persönlich nicht zum Gegenstand von Rundgebungen gemacht zu werden.

Heute morgen versammelten sich vor seinem Quartier Verehrer des Generalfeldmarschalls, die seine Ausfahrtzeiten von den aufgestellten Posten erfragten in der Hoffnung, ihn zu sehen. Ihre Zahl war auf mehrere tausend angewachsen, die sich später vor dem Reichstagsportal, dem Brandenburger Tor gegenüber, aufgestellt hatten, um dort die Fahrt Hindenburgs zum Untersuchungsausschuß zu erwarten. Es lag ein rührendes Zeichen von Liebe und Verehrung darin, daß diese Menge stundenlang bei Frostwetter im tiefen Schnee des Tiergartens wartete. Besonders war in ihr die Jugend mit Schülern und Studenten vertreten. Wiederholt wurde das Auto des Marschalls angehalten und die Menge bereitete ihm begeisterte Huldigungen, die Studenten hielten Ansprachen, bei denen sie das Kaiserreich hochleben ließen. Von demselben Geiste war die Rundgebung vor dem Reichstagsportal getragen, als der Wagen dort endlich angelangt war. In großer Erregung sang man „Heil Dir im Siegertranz“ und rief Hindenburg zu, er möge nicht in den Untersuchungsausschuß gehen. Hindenburg bat vom Wagen aus, ihn, da er zu tun habe, nach Hause fahren zu lassen, was dann auch geschah, zumal man erfuhr, daß die Vernehmung auf Montag verlagert sei.

Die ober-schlesischen Gemeindevahlen von den Verbandsmächten für ungültig erklärt.

Versailles, 14. November. Der Fünfferrat billigte in der Vormittagsitzung den Entwurf einer Note an die deutsche Regierung, in der mitgeteilt wird, daß die letzten Sonntag in Oberschlesien stattgehabten Kommunalwahlen von den alliierten und assoziierten Mächten für null und nichtig erklärt werden.

Warschau, 13. November. Der Ministerrat hat in Oberschlesien den Abg. Korfanty und den Abg. Kunick mit der Aufsicht in den Volksabstimmungsangelegenheiten betraut. Korfanty erhielt eine Einladung zur Pariser Friedenskonferenz.

Die deutsche Nationalversammlung

wird nach ihrem Wiederauftritt am 20. November zunächst die Reichsabgabenordnung und die noch ausstehenden Steuergesetze beraten. Die Tagungsdauer in diesem Jahre wird vier Wochen nicht überschreiten, spätestens am 18. Dezember werden die Weihnachtsferien eintreten.

Von der Sparprämienanleihe.

Berlin, 14. November. Nach einer Mitteilung des Ausschusses zur Förderung der deutschen Sparprämienanleihe stimmen alle von den Großbanken und aus der Provinz einlaufenden Nachrichten darin überein, daß die Zeichnung auf die Anleihe in erfreulichem Maße vor sich geht. Es dürfte schon jetzt als feststehend angesehen werden, daß die Anleihe überzeichnet werde. Eine weitere Mitteilung desselben Ausschusses sagt, daß die Anleihe im Ausland schon bevor die Zeichnungsergebnisse vorliegen, als Muster für eine neue deutsch-österreichische Prämienanleihe gela.

Zur Verordnung gegen die Kapitalflucht.

Berlin, 14. November. Entgegen umlaufenden Gerüchten, die Verordnung gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober d. Js. solle erst am 1. März 1920 in Kraft treten, wird der Deutschen Allgemeinen Zeitung von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß an eine Hinausschiebung der Verordnung nicht gedacht werden kann. Wie im Gesetz vorgesehen, tritt die Verordnung am 1. Dezember d. Js. in Kraft.

Die Hohenzollern-Einrichtung für den Reichspräsidenten

Berlin, 14. November. Die Innenausstattung der früheren Kaiserjacht Hohenzollern ist, wie die R. V. meldet, in zwei Eisenbahnwagen verladen und soll nach Berlin geschafft werden, um künftig im Hause des Reichspräsidenten Verwendung zu finden. Es handelt sich um 68 Kisten, mit Wäsche, Silberzeug und Porzellan, etwa 70 Kisten Dedn und Teppiche.

Die Wohnungsnot in den Bergwerksgebieten.

Berlin, 13. November. Um die Wohnungsnot in den Bergwerksgebieten zu beseitigen und die Kohlenförderung zu heben, ist, wie der Vorwärts schreibt, die beschleunigte Errichtung von über 100 000 Bergarbeiterheimstätten geplant. Die Steigerung der Produktion bei einer so stark vermehrten Belegschaft dürfte auf etwa 30 000 000 Tonnen Kohle zu veranschlagen sein.

In Madensens Heimkehr.

Berlin, 13. November. Nach einer der Waffenstillstandskommission in Düsseldorf zugegangenen Benachrichtigung hat General Foch angeordnet, daß die Heimführung des Feldmarschalls von Madensen sofort in die Wege geleitet werden soll. Der Leiter der alliierten Waffenstillstandskommission in Düsseldorf, General Rudant, ist gebeten worden, darauf hinzuwirken, daß der Feldmarschall auf kürzestem Wege, das heißt eventuell über einen italienischen Hafen, nach der Heimat zurückgeführt werden möchte. General Rudant hat versprochen, sich in diesem Sinne bei dem Marschall Foch einzusetzen.

Poincaré in London

Mailand, 13. November. Der Secolo schreibt dem Besuch Poincarés in London eine besondere politische Bedeutung zu, doch erklärt man in englischen diplomatischen Kreisen, seine Bedeutung beschränke sich nur darauf, der ganzen Welt deutlich zu zeigen, daß die englisch-französischen Beziehungen enger und freundschaftlicher seien als je.

Die Neuwahlen in Frankreich.

Paris, 14. November. Erst jetzt wird die Gesamtzahl der Kandidaten für die Wahlen in Frankreich bekannt; sie beträgt 2081 gegen 626 Sitze, für Paris allein 266. — Besonderes Aufsehen erregt eine Rede Briands, der die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan empfiehlt, und zwar besonders im Hinblick auf Elsaß-Lothringen; dort dürfte die Trennung von Kirche und Staat nicht vorgenommen werden.

Fluchtversuch von Offizieren der Scapa Flow-Flotte

London, 13. November. Einige 20 deutsche Offiziere, die an der Verfertigung der deutschen Flotte in Scapa Flow teilgenommen haben, versuchten in die Umgegend von Leeds zu entkommen. Sie waren mit der Arbeit eines unterirdischen Tunnels betraut. Auf Grund einer falschen Berechnung ging das äußerste Ende des Tunnels über die Stacheldrahtumzäunung hinaus. Die Gegenwart einer Schildwache vereitelte jedoch den Fluchtversuch.

Kirchliches

Zum Tode des Kardinals und Erzbischofs von Hartmann.

Die Berliner Mütter widmen dem verstorbenen Kardinal v. Hartmann durchweg freundliche Worte. Das „Berliner Tageblatt“ nennt ihn einen ausgesprochenen Monarchisten und sagt von ihm, daß er in der Sozialpolitik der Kirche ursprünglich an dem streng konfessionellen Charakter der Vereine festgehalten habe. Erst in den letzten Jahren seines Lebens habe er die Bedeutung der gemischtchristlichen Gewerkschaften anerkannt. Im Kriege betätigte sich Kardinal v. Hartmann vor allem in der Frage der Gefangenensicherung und Kriegsbücherei. Bei den Franzosen, die sein Besuch in Laon und seine Differenzen mit dem belgischen Kardinal Mercier verärgerte, war er beliebt. In seinem Erzbistum dagegen erregte sich der repräsentable, aber auch sehr wohlthätige Mann der größten Hochachtung. — Der „Lokalanzeiger“ hebt ebenfalls das caritative Wirken von Hartmanns hervor und sagt: Während des Krieges ist Kardinal von Hartmann wiederholt durch seine innige Anteilnahme an den Kämpfen und Schicksalen unserer Truppen, durch seine häufigen Besuche der verschiedenen Fronten hervorgetreten. Ebenso legte er

zu wiederholten Malen gegen die Verdächtigungen und Anfeindungen des deutschen Katholizismus und des deutschen Namens durch die Entente Verwahrung ein. Der Heimgegangene hatte eine strenge Auffassung von der Stellung der Kirche zum Staate und zum modernen Leben, die er auch als Kirchenfürst in die Praxis umzusetzen versuchte. Persönlich war Kardinal von Hartmann bei starker Würde seines Auftretens ein Mann von lebenswürdigem Umfange, dem auch seine Widersacher ihre Achtung niemals versagten.

Brühl und Umgebung

Brühl, den 15. November 1919.

Die Kartoffelbelieferung. Von amtlicher Seite wird uns geschrieben: Durch den plötzlich eingetretenen Wettersturz hat die Zufuhr der für Brühl-Stadt und Land bestimmten Kartoffelmengen leider eine unerwartete Verzögerung erlitten. Seitens der Verwaltung ist jedoch Vorkehrung getroffen, daß die Verfrachtung der Kartoffeln bei Eintritt günstiger Witterung sofort wieder in Gang kommt. Die Bevölkerung wird gebeten, mit den vorhandenen Vorräten möglichst sparsam zu haushalten. Bei Eingang der ersten Kartoffellieferungen mußte angenommen werden, daß eine Unterbrechung nach den Angaben der Verteilungsstelle nicht stattfinden würde. Deshalb wurden die ersten Wagen den Werken zur Abgabe an die einheimischen Arbeiter überwiesen. Eine Bevorzugung in der Belieferung war und ist hierbei nicht beabsichtigt. Die übrigen Konsumenten werden, wie oben bemerkt, sofort nach Eingang weiterer Wagen entsprechend beliefert.

Lebensmittelversorgung Brühl-Land. Von Montag Nachmittag an gelangt in den Lebensmittel-Geschäften Büchsenmilch zum Preise von 2 Mark je Dose zum Verkauf. Auf jeden Bezugsberechtigten roten Schein können vier Dosen Milch entnommen werden.

Gymnasium. Die Eltern der katholischen Schüler werden für den morgigen Sonntag 11 Uhr in die Aula des Gymnasiums (Eingang von der Rentenierstraße aus über den Schulhof) zu einer wichtigen Besprechung herzlich eingeladen. Zur Behandlung kommen zeitgemäße Fragen der religiösen Unterweisung und Erziehung in der Gegenwart und die Gründung einer Gruppe des Verbandes „Neudeutschland“ unter den katholischen Schülern der Anstalt.

Zum Eisenbahnverkehr. Unsere gestrige Meldung ist dahin zu berichtigen, daß außer den Arbeiter-, Wochen- und Monatskarten bis zu 60 Prozent Fahrkarten am Fahrkartenschalter ausgegeben werden.

Gedenket der Hungernden Vögel! Der Schnee verdeckt den freilebenden Vögeln das Futter, und viele Tiere gehen an Nahrungsmangel zu Grunde. Durch zweckmäßig eingerichtete Futterplätze am Fenster des Hauses, im Geäst eines Baumes, unter einem Strauch des Gartens können manche gerettet werden. Als Futter eignen sich allerlei Abfälle aus dem Haushalt, alle Gartensamereien, Heusamen, Unkrautsamen und Beeren, Brosamen und Kartoffelstückchen werden auf feuchtem Boden leicht fauer und wirken dann verderblich. Sehr praktisch erweisen sich Futterbäume (Nadelbäume, die mit einer Futtermischung aus Körnern und Beeren besetzt werden), Futterhäuschen und Futtergloden. Besucht werden die Futterplätze von Meisen, Finken, Goldammern, Haubelerchen, Baumläufern, Spechtheisen und dergleichen.

Ein Einbruch in die Stationskasse wurde in der vergangenen Nacht ausgeführt. Durch Einschlagen einer Fensterscheibe gelangten die Diebe in das Innere des Kassenraumes und raubten die Kassette mit einem kleineren Geldbetrag.

Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.
Verantwortlich für die Redaktion: H. Weinheimer.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 16. November 1919

Katholische Pfarrkirche Brühl.

St. Messen: 8 Uhr, 7 Uhr, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Marienlichen Jungfrauenkongregation, 8 Uhr, 10 Uhr Sonntag, 11 Uhr mit Predigt. — Nachmittags 2½ Uhr Erntedankfest mit Andacht am Kirchweilfest. — Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Knaben.

Klosterkirche.

St. Messen: 7 Uhr, 8½ Uhr (Gymnasium) — Nachmittags 5 Uhr: Andacht für die Marien Jungfrauenkongregation. — Am nächsten Mittwoch ist das Fest Maria-Opferung (Buh- und Bettag) mit 13 stündigem Gebet.

Katholische Pfarrkirche Biersdorf.

St. Messen: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 10 Uhr Sonntag, 11 Uhr Erntedankfest und Andacht. — Nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der 4. Abteilung der Kommunionkinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

St. Messen: 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 10 Uhr Sonntag, 11 Uhr Erntedankfest und Andacht. — Nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der 4. Abteilung der Kommunionkinder. — Montag 8 Uhr morgens Requiem für den hochwürdigsten Herrn Erzbischof Kardinal Felix von Hartmann.

Evangelische Gemeinde Brühl.

9.30 Uhr: Gottesdienst. (Dr. Barnikel.) 2 Uhr Sonntagsschule.

Bereinstalender

Sonntag, den 16. Nov. 1919

Kath. Gesellenverein: 7 Uhr Unterhaltungabend.

Kath. Bürgerverein: Jeden Sonntag von 8 Uhr ab Vereinsabend bei Griesberg.

Bekanntmachung

1. Paragraph 3 der Bekanntmachung vom 26. Juni 1919 fällt weg und wird durch folgendes ersetzt:

Der Verkauf oder das Verabreichen von alkoholischen Getränken mit Ausnahme von Wein und Bier an Zivilpersonen ist in dem britisch besetzten Gebiet verboten. Solche können jedoch bei Erbringung einer ärztlichen Bescheinigung verabreicht werden. Der Verkauf oder das Verabreichen von alkoholischen Getränken mit Ausnahme von Wein und Bier an Angehörige der alliierten Armeen ist verboten.

gez. M. A. Kommedy.

Major-General.

Britischer Militär-Gouverneur
des besetzten deutschen Gebietes.

Einladung

1. Zur Sitzung der Bürgermeister-Versammlung von Brühl-Land am Montag, den 17. November 1919, nachmittags 5 Uhr in Brühl, Rathaus.

Tagesordnung

1. Antrag Gemeindebaumeister Blied auf Bewilligung einer Beihilfe zur Beschaffung einer Bereifung für das Fahrrad.
2. Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Einrichtung des Fernsprech-Nachdienstes in Brühl.
3. Angestelltenbesoldung.
4. Beschaffungsbeihilfe für Kriegshinterbliebene.
5. Verschiedenes.

II. Zur Gemeinderatssitzung Biersdorf am Dienstag, den 18. November 1919 nachmittags 4,15 Uhr in Biersdorf.

Tagesordnung

1. Steuerveranlagung unter 900 Mark Einkommen.
2. Reinigungskosten der Schulräume.
3. Antrag Biersdorf auf Erhöhung des Stierhaltungszuschusses.

Brühl, 14. November 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

POSTSCHECKKONTO 79898

Zeichnungen auf die deutsche Spar-Prämienanleihe 1919 nehmen wir in den Kassenstunden entgegen.

Tierarzneimittel

beziehen Sie vorteilhaft von

Apotheker Frank's Medizinisch-
Drogerie
Berlin O 24, Wilhelm-Stolze-Straße 23.

Landwirten zur besonderen Beachtung.

Milch- und Augensalbe zur Verbesserung und Verheilung der Milch.

Schweine: Prekubus bewirkt außerordentliche Fruchtbarkeit, macht das Schweine bald fett werden, und schützt durch seine blutreinigende Eigenschaft vor vielen Krankheiten.

Drüsenpulver für Pferde, seit Jahren vorzüglich bewährt gegen Drüsen und Keilkrankheiten.

Pulver gegen Durchfall bei Pferden, Rindern und Schweinen.

Phosphorsäure Futterzusatz mit und ohne Kräuter.

Rekonstitutionsmittel gegen Verwundung, Anschwellung usw. in selbstbereiteterster frischer Qualität. — Verlangen Sie Prospekt S. 368.

Sohleder Eichenlohn

schön gestellt, in leichten und schweren Hälften zu mässigen Preisen.

Leder- und Stoff-Riemen zu Engros-Preisen
Alle Sorten Nägel und Stifte

Prima Wachsschmelze
in schwarz und braun.

Schuhmacher-Werkzeuge aller Art sehr billig

Reichhaltige Auswahl in
Gummiabfälle und -Ecken
Marke Continental

Köln, Marzellenstraße 46-48
2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Stahlschlitzen

zu verkaufen.
Schloßstraße 23, 2. Et.

Guterhaltene Zugstiefel

Gr. 40-41 zu verkaufen.
Hospitalstraße 37.

Orig. Goldflake, Capstan, The flag

von Mk. 230.— an.
Zigarren

von Mk. 600.— an.
Gebr. Brand, Köln a. Rh., Josefstr. 10
(Grosshandelserlaubnis)

Zum Zupfgeigenhansl

Spezial-Musikinstrumenten-Handlung

Köln, Luxemburgerstr. 31 (Nähe Barbarossapl.)

direkt an der Haltestelle d. Bonner Kreisbahn

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Instrumente

Laute M. 100.—, Basslaute M. 250.—, Gitarren

M. 50.—, Bassgitarren M. 250.—, Mandolinen

M. 50.— bis M. 150.—, Mandolinen M. 95.—

Walzlithern M. 65.—, Konzertlithern M. 75.—

und höher, Gitarre-Zithern M. 55.—, Violinen

M. 35.— bis 250.—, Violas und Cellos, Violin-

Formkästen M. 27.— und 29.—, Zithern-Etuis

M. 35.—, Siednerentwurf M. 15.—, Konzertinas

M. 22.— und höher, Wiener und deutsche Zieh-

harmonikas M. 30.— bis 350.—

Sprechmaschinen und Platten

in grösster Auswahl.

Alle Sorten

Därme

empfiehlt

Leopold Coben,

Köln, Wälderstr. 23

Telefon A 3682.

Rauchertrost-

Tabletten, das beste Mittel

gegen Rauchreiz. Tausende

Anerkennungen. Unschäd-

lich! Schachtel 2 M. von

6 Schachteln an portofrei.

Dr. Wolff & Co.

Hamburg 23 H. 152

1 Paar lange

Stiefel

1 Paar Militärstiefel

Str. 41 zu verkaufen.

Kaiserstraße 28.

Kleiner Posten

Perren-

Paletots 225 Mr.

aus Ia. Stoffen u. Sam-

tragen mit kleinem Gebler

Brünnel

Wälderstr. 70

Ein großer

Schlitten

zu verkaufen.

Schloßstraße 15.

Gut erhaltener

Klappwagen

zu kaufen gesucht.

Kölnstraße 18, 1. Et.

2 fester

Kinderschlitten

zu verkaufen. Bonnsstr. 50.

Lüchtiger

Zuhrmann

gekauft.

Hospitalstraße 24.

Kriegsbeschädigter

(Kriegsgefangener)

mit guter Handchrift sucht

Stellung für Lager oder

ähnlichen Posten. Off. unter

E. U. 9208 an die Gesch.

Junger Kaufmann

in allen kaufm. Arbeiten er-

fahren, jetzt in Lohnbuch-

haltung tätig, wünscht sich

zu verandern. Offerten unt.

K. J. 9206 an die Gesch.

Mehrere tüchtige

Ladierer

sofort gesucht.

M. Kievernagel,

Wagenfabrik Brühl.

Wer erteilt gründl.

Unterricht in Mandoline

und Klavier. Offerten unter

A. M. 9210 an die Gesch.

Flückerin

wöchentlich 1-2 Tage ins

Haus gesucht. Wälderstr. 12.

Gut empfohlener

Zweitmädchen

gekauft. Kaiserstr. 6.

Mädchen sucht

Stundentelle.

Kierberg, Kirchstr. 1.

Hausbälterin

sucht sofort Stelle in ruh.

Haushalt am liebsten wo die

Frage fehlt. Beiseid Job.

Weiler, Brühl, Wälderstr. 11

Mädchen

für alle Arbeit gesucht, auf

Wälderstr. 41.

Christliches Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Wo sagt die Gesch.

Braves Mädchen

bei gutem Lohn und Be-

handlung sofort gesucht. Zu

erfragen in der Geschäftsst.

Saubere Waschfrau

sucht Stundenlohn für et-

wenige Tage in der Woche ge-

sucht. Wo sagt die Geschäfts-

stelle dieser Zeitung.

Ulster, Winterpaletots und Sportpaletots

Nur aus besten Stoffen.

1a. Schneiderarbeit.

Moderne Facons

zu Fabrikpreisen.

E. Klein, Köln

37-39 Breite Strasse 37-39

Junger Mann alleinlebend

sucht

1-2 Zimmer-

Wohnung in Brühl. Offert.

unter **H. H. 187** an d. Gesch.

Junger kinderloses Be-

amten-Gespann sucht

2-3 Zimmerwohnung

in besserem Hause. Offert.

unt. **O. P. 9209** an die Gesch.

3 schöne Räume

besteht am Markt an ältere

besetzer Leute in Privathaus

zu vermieten. Offerten unt.

H. W. 9211 an die Gesch.

Möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

an besserem Herrn in ruh. bef.

Hause zu vermieten. Zu er-

fragen in der Geschäftsst.

Wohnungsaufsch

Suche in Brühl od. Bier-

berg eine Wohnung geg. eine

hochwert. 4 Zimmerwohnung

in schöner Lage von Köln-

Ehrenfeld gelegen, zu vert.

Off. u. **N. H. 9203** an die

Geschäftsstelle.

Kaninchenflad

3 Etagen billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Vereine Gesellschaften

die auf vornehme

Konzert- u. Ballmusik

Wert legen, richten

geh. Anfragen recht-

zeitig an

Ad. Gormer, Kölnstr. 71



Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Markt 14 **BRÜHL** Markt 14

Kapital M. 100 000 000.-

Rücklage M. 18 000 000.-



An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Bekanntmachung

Jede Vermietung von Wohnräumen, Läden und Werkstätten, gleichviel ob schriftlich oder mündlich, oder überhaupt kein Mietvertrag abgeschlossen ist, muß binnen einer Woche nach Ablauf des Mietvertrages beim nach ohne Vertragsabschluss erfolgter Vermietung bei Vermietung einer Geldstrafe bis zu 1000 M. dem Bürgermeister (Wohnungsamt) angezeigt werden. Sonstige Anzeigen sind auf dem Wohnungsamt zu erhalten.

Aus einem Mietvertrage (Vermietung), der dem Bürgermeister (Wohnungsamt) nicht angezeigt und genehmigt ist, können von dem Vermieter keine Ansprüche geltend gemacht werden. Sobald eine Wohnung oder Lader, Lager, Dienst-Geschäfts- oder sonstiger Räume unbewohnt sind, muß der Verfügungsberechtigte dem Bürgermeister (Wohnungsamt) unverzüglich Anzeige erstatten. Er muß ferner dem Wohnungssprecher über deren Vermietung Auskunft erteilen und die Befristung gestatten.

Für eine unbewohnte Wohnung oder für andere unbewohnte Räume, die zu Wohnzwecken geeignet sind, wird dem Verfügungsberechtigten von hier aus ein Wohnungssprecher beauftragt. Kommt ein Mietvertrag zwischen dem Verfügungsberechtigten und dem Wohnungssprecher zustande, so ist das Einigungsamt auf Antrag des Bürgermeisters einen Mietvertrag fest.

Brühl-Stadt, den 13. November 1919.
Der Bürgermeister.
J. B. Dohr.

Wohnungsnot.

Die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Personen berechtigt sind, Befristungen zur Behebung der Wohnungsnot in den Wohnungen zu machen, welche im Besitze eines besonderen Ausweises des Wohnungsamtes (Bürgermeister) von Brühl-Stadt bzw. Brühl-Land, sind.

Brühl, 14. November 1919.
Der Bürgermeister:
Dohr.

Bekanntmachung

Durch Beschluß des Landgerichtspräsidenten in Köln ist die Wahl des Kaufmannes Peter Schmitt in Brühl als Schiedsmann-Stellvertreter bestätigt worden.

Brühl, den 14. November 1919.
Der Bürgermeister.
J. B. Dohr.

In das hiesige Handelsregister, Abt. A, wurde am 11. November 1919, unter Nummer 27 eingetragt die Firma Frau Walburga Ferranti in Pingsdorf.

Inhaber Ehefrau Kaufmann Bettino Ferranti, Walburga geborene Thelen in Pingsdorf.

Dem Kaufmann Bettino Ferranti ist Einzelprokura erteilt.

Das Amtsgericht Brühl bei Köln.

Durch Ausschlußurteil vom 7. Nov. 1919 ist das Sparkassenbuch der Stadt Sparkasse Brühl, Nr. 20265 über 1431.57 M., ausgestellt auf den Namen des Theo Schöffers zu Bonn, für kraftlos erklärt worden.

Brühl, den 7. Nov. 1919.
Das Amtsgericht.

Landverpachtung in Berzdorf.

Herr Joseph Müsch, in Berzdorf, läßt am Mittwoch, den 26. Nov. 1919, mittags 1 Uhr, in der Wirtschaft Badorf seine unter Berzdorf und Wesseling gelegenen Grundstücke zur Verpachtung ausstellen.

Im Anschluß hieran lassen die Geschwister Josef und Agnes Walbrühl, in Köln, ihre unter Berzdorf gelegenen Grundstücke verpachten.

Brühl. Justizrat Lennarz, Notar.

Möbilar- und Hausverkauf in Heide

Die Erben des zu Heide verlebten Schrankens- wärters Johann Wolf lassen am Dienstag, den 18. November 1919, mittags 12 Uhr, im Sterbehause die Nachlassmobilitäten als

1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Ofen, 1 Bett, 3 Stühle, 1 Anrichte und Küchengeräte gegen Bar versteigern.

Im Anschluß hieran wird in der Wirtschaft Wesselmann das Haus Heide, Billestraße 25 meistbietend versteigert.

Brühl. Justizrat Lennarz, Notar.

Hausverkauf in Brühl

Am Donnerstag, den 20. Nov. 1919, nachm. 3 Uhr, werden in Brühl auf Ansehen der kath. Pfarrgemeinde Immendorf, in der Wirtschaft Griesberg, die mitten in Brühl nahe dem Markt in bester Geschäftslage gelegenen Häuser, Steinweg Nr. 20 u. 22

zusammen 2 Nr. 48 Mtr. groß, unter günstigen Bedingungen öffentlich verkauft.

Brühl. Notar Lennarz, Justizrat.

Spezialarzt für Bruchleiden

Dr. med. Baumges, Köln

nur Altenbergerstrasse 21

direkt hinter d. Hauptbahnhof

Sprechstunden:

Sonntags, Montags und Diestags von 9-1 Uhr

Behandlung:

ohne Operation,

ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung.

Verband der Beamtenvereine für Brühl und Umgegend.

Apfelbezug.

Ein weiterer Waggon Äpfel wird in 8-14 Tagen wieder eintreffen und wollen die Mitglieder des Verbandes und der Gewerkschaften ihren Bedarf sofort anmelden bei Postf. Busch, Kaiserstraße 2. Fernruf 271.

Verpachtung von Schrebergärten.

Auf dem städtischen Terrain hinter dem neuen Friedhof an der Bonntstraße und hinter dem alten Friedhof an der Römerstraße, sollen Schrebergärten in der Größe von etwa 300-600 Mtr. abgegeben werden, zum Preise von 4 Mtr. für den Mtr. Kinderreiche Familien und solche die noch kein Gartenland haben, werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Angabe der gewünschten Größe werden bis zum 22. November erbeten an Anton Moll, Hospitalstraße 3, August Wöhlmann, Langenaderstr. 63 und Landhummenerlehrer Schmitt, Uhlstraße 107.

Beamten-Vereinigung für Brühl-Stadt u. Land C. B.

Das Grundstück

Gemeinde Brühl, Flur B Nr. 718/295, an der Berger- und Langenaderstraße, 4 Morgen groß, ist ganz oder geteilt sofort zu verpachten.

Auskunft erteilt

Lennarz, Justizrat.

Am 1. Dezember 1919 tritt das Gesetz gegen die Kapitalflucht vom 24. 10. 1919 in Kraft. Von dem genannten Tage ab kann die Einlösung von Zinsscheinen durch die Sparkasse nur dann anstandslos erfolgen, wenn die dazu gehörigen Stücke bei der Sparkasse als offenes Depot hinterlegt sind. Wertpapiere jeder Art werden als offenes Depot in Aufbewahrung und Verwaltung genommen.

Stadt Sparkasse Brühl.

Kath. Gesellenverein Brühl

Sonntag, den 16. November 1919

Unterhaltungsabend

im Vereinslokale (W. Kirsch) Uhlstr. 30 wozu die Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins — freundlichst eingeladen sind. —

Anfang 7 Uhr Einlaß 6 1/2 Uhr Programm 1 Mark Mitglieder 60 Pfg.

Modernes Lichtspiel-Theater

Brühl, Markt 16 Ioh. Jos. Halm

Beachten Sie heute Samstag und Sonntag den grossen Sensationschlager

Der Friedensreiter

und das übrige Programm.

Grosses Künstler-Konzert

Kölner Hof

Kölnstrasse 16

Jeden Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Künstlerkonzert

unter persönlicher Leitung des Violin-Virtuosen Gazin - Köln.

Eintritt frei.

Freundlich ladet ein Heinrich Bendermacher.

Friesenpalast Variété

Köln Friesenplatz 23

Ab Sonntag, 1. Nov. vollständig neues Programm.

Täglich große Variétévorstellung

Dezentes Familien-Programm

Soab- und Feiertags 2 Vorstellungen 2

Kabarett

Vornehmer Aufenthalt mit ersten Darbietungen

Eleg. Aufmachung

Eingang

Köln, Friesenpl. 23

Haltestelle der Elektr. 3, 4, 5, 6, 16, 17, 18.

Grossrestaurationbetrieb

Ab Sonntag, 1. Nov. vollständig neues Programm.

Geöffnet:

An Wochentagen ab 6 Uhr abend

An Sonn- u. Feiertagen ab 3 1/2 Uhr nachm.

Telefon A 6651 B 2719

Heinzelmannchen Kleinkunstbühne

Köln, Nahe Pforte 5-7

Ab 1. November kurzes Gastspiel

des weltbekannten Eisenkönigs

Sigmund Breitbart

Breitbart, der u. a. im Circus Schumann in Berlin

Aufsehen erregend auftrat, schlägt mit blosser Hand

mehrere lange Nägel durch 2 Tischplatten und nagelt

so die Bretter zusammen. Er heisst Eisenketten durch

und hält mit seinen Zähnen ein Gewicht v. 4-5 Zentner.

Kommen und Staunen!

Ferner:

14 Attraktionsnummern!

Warme Wollwaren

für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen empfiehlt

Brünnel, Wallstr. 70

Pianos Flügel

Harmoniums in grosser Auswahl.

E. Kräbmer,

Köln, Ehrenstrasse 102.

Sonntag, den 16. November 1919 nachm. 5 Uhr in der Hubertusburg

KONZERT

Stuhlreihen Mitwirkende: Stuhlreihen

Professor Dr. Otto Neitzel, Köln, Klavier

Frau Anna Hoffmann-Weber, Brühl, Klavier-Soli von Dr. Otto Neitzel.

Karl Schröder, v. der Kölner Op., Gesang

Zum Vortrag gelangen Werke für 2 Klaviere von Mozart, Liszt, Richard Wagner.

Gesänge v. Rob. Schumann, Rich. Strauss.

Begleitung der Lieder: Herr Kapellmeister Arthur Engel vom Kölner Opernhaus.

Konzertflügel Ibach, Köln.

Karten: (einschl. Kartensteuer) 6 Mk. u. 5 Mk. nummeriert, 3 Mk. unnummeriert bei Breit-

bach u. Kerp, Markt, Ww. Filz u. Martini, Kölnstrasse sowie an der Abendkasse.

Brühler Regel-Gesellschaft

1919

Sonntag, den 22. November 1919

1. Stiftungsfest

Von nachmittags 4 Uhr ab

geschlossener Festball

im Saale der Hubertusburg.

Die Herrn Regelbrüder sind mit ihren Damen hierzu freundlichst eingeladen.

Einführungskarten sind in unserem Klublokal Brauerei Birgel, im Hotel Hubertusburg, in der Weinstraße Knott, der Wirtschaft Willi Kirsch und bei unseren Mitgliedern niedergelegt.

Der Vorstand.

Auf nach Berzdorf!

Sonntag, 16. November, von nachm. 3 Uhr ab

Großer Geschlossener Ball

im Saale des Herrn

Wilhelm Badorf, Gasthof zur Post.

Es ladet freundlichst ein

Junggesellen-Verein „Rheingold“.

Gesellschaft Löstige Brüder Pingsdorf

Zu dem am Sonntag, den 16. November, von nachm. 1/2 4 Uhr ab stattfindenden

Stiftungsfeste m. geschlossenem Ball

im Jägerhof (S. Runte) ladet alle Mitglieder

Freunde und Gönner herzlich ein

der Vorstand.

Marins-Kirmes in Merten

Am Sonntag, den 16. November, im

großen Kaiser Wilhelm-Saal

Tanzvergnügen

verbunden mit Verlosung.

Es ladet ein

Jean Müller.

H. Weine — Dortmund Bier.

Möbel-Verkauf

zu äusserst billigen Preisen, nur erste Qualitäten

Schlafzimmer in Eiche, Mahagoni, weiss und lackiert mit

2- und 3-türigen Spiegelschränken

Küchen Eichen, Pitchpine, naturbelassen, weiss, 2- und 3-

türig, rundgebaut.

Einzel-Möbelstücke wie: Kleiderschrank, Bettstellen, Waschkommode, Vertikow, Diwan und Chaiselongne.

Herren-Zimmer Speise-Zimmer

W. P. Dübbers, Köln

43-45 Streitzengasse 43-45

Telegramm-Adresse:
Lederwelter Brühlzköln

J. Welter, Brühl

Aug. Viktoriastr. 30
— Telefon 289 —

Häute- und Ledervertrieb

Kaufe zu höchsten Tagespreisen:

Grossviehhäute-, Kalb-, Ziegen- und Hammelfelle.

— Liefere auf Wunsch la. Ober- und Sohlleder im Austausch. —

Zeichnungen

auf die

Deutsche Spar-Prämienanleihe

nimmt entgegen:

Städt. Sparkasse, Brühl

Telefon 233

Telefon 233

Spezialgeschäft für Elektrotechnik

F. W. Waffenschmidt

Pingsdorf-Brühl, Euskirchnerstrasse 15

Empfehle mich der verehrten Bürgerschaft von Brühl und Umgegend für Installation u. Ausführung moderner **Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen** — **Gleich-, Wechsel-, Drehstromanlagen** — für alle landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecke.

Reparaturen an Dynamomaschinen, Stark- und Schwachstrom-Apparaten. — Instandhaltung von — Fabrikanlagen, Reparatur, und Neuanlagen. —

Durch fachmännische Leitung bin ich in der Lage, sämtliche Anlagen u. Reparaturen zu vollster Zufriedenheit auszuführen. — Konzessioniert bei Elektrizitätswerk Berggeist u. dem städtischen Elektrizitätswerk Brühl.

VARIETE LUISENHOF

Köln, Ehrenstrasse 18

Allabendlich grosse Vorstellung

mit einem glänzenden Programm

LUISENHOF-CABARETT

Sonntags Einlass 4 1/2 Uhr. Anfang des Konzerts 5 1/2 Uhr.

Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Vornehme u. gediegene Unterhaltungsstätte mit nur ersten Darbietungen

Pelzreparaturen

Umänderungen

Neuanfertigung

nach der neuesten Mode, schnell und billig.

Kürschner C. Pertz, Köln, Hohestr. 14

Annahme für Brühl:

Geschw. Jülich, Markt.

Den geehrten Bewohnern von Brühl und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich meine

Schuhreparatur-Werkstätte

wieder eröffnet habe. Bitte mich bei allen vorkommenden Arbeiten, sowie Anfertigung nach Maß bestens empfohlen. Schnellen, reellen Bedienung. Sodaschönungsvoll

Joseph Seidgen, Schuhmachermeister

Brühl, Sonnenstr. 75.

Detectiv Münster

Auskünfte

über Privatverhältnisse, Beobachtungen, Ermittlungen, Beweismaterial in Straf- u. d. Ehrsachen usw. Diskr. Ia. Ref. Hohenstaufenring 37. Tel. A 7265. Gegr. 1895.

Kali

hat in jedem Quantum abzugeben.

Olemons Frings,

Brühl, Sonnenstr. 26.

Dieselbst & Co. b. sentnerweise abzugeben.



Sehr preiswerte

Damen-Mäntel

aus guten soliden Stoffen

zu 45 125 115 98 85 68⁷⁵ und 58 Mk.

Damen-Mäntel

sehr elegant beste Stoffe

zu 450 395 360 325 295 275 225 195 Mk.

Damen-Mäntel

aus Plüsch und Astrachan

zu 750 675 575 525 525 495 375 Mk.

Mädchen-Mäntel

aus guten soliden Stoffen

zu 95 88 78 68 58 53 48 36 29⁵⁰ Mk.

Mädchen-Mäntel

sehr elegant beste Stoffe

zu 245 225 195 168 148 135 125 Mk.

Jackenkleider

nur gute Stoffe beste Verarbeitung

zu 750 675 495 395 345 295 145 Mk.

Kostüm-Röcke

nur gute Stoffe la. Verarbeitung

zu 225 195 75 158 145 125 110 95 85 58 39 Mk.

Blusen

in Wolle, Seide u. Waschstoffen

in sehr grosser Auswahl

Kaufhaus Ludwig Meyer & Co.

Köln, Severinstrasse 83-85.

Riefner-Ofen

fast neu, mit Schutzblech. Holz u. Ofenschirm zu verl. für jed. Brennstoff geeignet. Näheres Friedrichstr. 41.

Bettmässen!

Befreiung sof. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. ums. Josef Kistler, Reicherts- hausen a. Elm 104 a Obby.

Waschmaschinen

in verschiedenen Ausführungen wieder vorrätig. Mathias Krämer, Brühl, Uhlstrasse 8.

3/4 Geige

zu verl. Schäferstrasse 19. 3 Gänge u. 1 Biege zu verkaufen. Hobergrube Nr. 8.